AUFTRITTE VOR GROSSEM PUBLIKUM

Der Sportbezirk Mittelfranken präsentierte sich zusammen mit rund 20 Vereinen aus der Region auf der Messe Freizeit 2024 in Nürnberg.

Der Andrang war groß. So groß, dass man kurzfristig noch Urkunden nachdrucken musste. Am Ende hatten rund 600 Kinder an zwei Tagen im Rahmen der Freizeit-Messe in Nürnberg das Minisportabzeichen absolviert. Auch bei dieser kompakten Sportabzeichen-Variante waren Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination gefragt. Zehn Kniebeugen, zehn Seilsprünge, Hürdensprints und das Wurfspiel Cornhole – das waren die Anforderungen, denen sich Kinder ab sechs Jahren stellten. Mit Erfolg. Und so konnten Nürnbergs Sportabzeichen-Referentin Laura Brendel und ihre Mitstreiter zahlreiche Abzeichen und Urkunden überreichen.

Die Mitmach-Aktion für Kinder gehörte zum umfangreichen Sport-Programm an den letzten beiden Tagen der Freizeit-Messe in Nürnberg. „Das Freizeit Messe-Wochenende wird sportlich", hatte der Messeveranstalter AFAG angekündigt, und rund 20 Sportvereine aus der Region zeigten zusammen mit dem Bezirk Mittelfranken des Bayerischen Landes-Sportverbandes und der Bayerischen Sportjugend, was sie zu bieten haben. Das sportliche Spektrum reichte von Turnen, Rhythmischer Sportgymnastik und Gardetanz über Rugby, Golf und Faustball bis Bogenschießen, Karate und Klettern. Die mobile Eiskunstfläche war eine besondere Attraktion im „Sonderbereich Sport". In einer anderen Halle informierte auch der Mittelfränkische Schützenbund über seine Arbeit. Darüber hinaus beteiligte sich der BLSV an der Aktivmesse inviva, die die Freizeitmesse ergänzte, mit Schulungen für Seniorinnen und Senioren zur Sturzprävention.

Am BLSV-Stand konnten Kinder das Minisportabzeichen erwerben.

„Die Resonanz war überall groß", erzählt Sandra Büttner-Scharrer, die in der Geschäftsstelle des Sportbezirks Mittelfranken für Marketing und Events zuständig ist. Sie freut sich über die Kooperation des Sportbezirks mit der Messe Nürnberg, die es dem BLSV und den Sportvereinen ermöglicht, sich publikumswirksam zu präsentieren. „Es waren unglaublich viele Besucher da", sagt Sandra Büttner-Scharrer und berichtet: „Wir waren nun zum vierten Mal bei dieser Messe dabei, und sie war noch nie so stark frequentiert wie in diesem Jahr." Insgesamt verzeichnete der Messeveranstalter AFAG nach fünf Messetagen 68.500 Besucher.

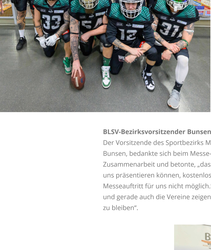
Karate-Vorführung

Lenkball – eine Sportart aus Mittelfranken
Unter den Sportarten, die sich auf der Messe vorstellten, war auch eine mit einer besonderen regionalen Note: Lenkball – eine Sportart, die in Mittelfranken erfunden worden sei und die großen Erfolg in ganz Bayern habe, wie der BLSV-Bezirksvorsitzende Dieter Bunsen in einem Instagram-Video anmerkt. Genauer gesagt wurde Lenkball von Trifon Lengerov erfunden, wie man auf der Internetseite www.lenkball.de erfährt. Der langjährige Tischtennisspieler Lengerov, der seit über einem Jahr auch Bayerischer Landestrainer für Para-Tischtennis ist, möchte Lenkball zusammen mit Hartmut Schumm „vielen Menschen zugänglich machen", wie die beiden auf ihrer Lenkball-Internetseite erklären.

Auch Lenkball konnten die Messebesucherinnen und -besucher ausprobieren.

Im wöchentlichen Lenkball-Training beim TSV 1860 Ansbach zeigen sie alle vier Lenkball-Varianten. Lenkball wird mit einem „Zwei-Griff-Schläger" gespielt, informiert die Internetseite. „Die Griffe des Lenkball-Schlägers sind symmetrisch gegenüberliegend." Das Geheimnis von Lenkball liege darin, „dass sich beim Spielen immer beide Hände am Schläger befinden": Sandra Büttner-Scharrer merkt an, dass sich Lenkball auch gut für Schulen und für Inklusionssport eigne. Im Bayerischen Landes-Sportverband wurde Lenkball im November des vergangenen Jahres dem Bayerischen Badminton-Verband zugeordnet. Lenkball zählt somit neben mehreren Cricket-Varianten zu den neuesten Sportarten auf der „Zuordnungsliste der Sportfachverbände" im BLSV.

Mehr als nur eine Sportart präsentierte im Sportprogramm der Freizeit-Messe der Traditionsverein TSV 1846 Nürnberg. „Wir sind der älteste Verein Bayerns und freuen uns, dass wir unsere Vielfalt – von Rugby bis Eiskunstlauf – hier zeigen konnten", erklärte TSV-Geschäftsführer Peter Smutna und ergänzte: „Jetzt freuen wir uns auf die Kontakte nach der Messe und auf nächstes Jahr." Auf das nächste Jahr freut sich auch Sandra Büttner-Scharrer, denn 2025 soll das Sportprogramm auf der Freizeitmesse noch größer ausfallen. Projektleiter Maik Heißler hat bereits angekündigt, dass für die Freizeitmesse vom 12. bis 16. März 2025 wieder mehr Hallen zur Verfügung stehen werden.



Football-Spieler der Nürnberg Hawks

BLSV-Bezirksvorsitzender Bunsen sieht die Messe auch als „Kontaktbörse"
Der Vorsitzende des Sportbezirks Mittelfranken, BLSV-Präsidiumsmitglied Dieter Bunsen, bedankte sich beim Messe-Veranstalter AFAG für die hervorragende Zusammenarbeit und betonte, „dass die Messe uns die Flächen, auf denen wir uns präsentieren können, kostenlos zur Verfügung stellt. Sonst wäre ein solcher Messeauftritt für uns nicht möglich." Bunsen ist der Meinung, „dass sich der Sport und gerade auch die Vereine zeigen müssen, um im Blickpunkt der Öffentlichkeit zu bleiben".

Der BLSV-Bezirksvorsitzende Dieter Bunsen (Mitte) mit Maik Heißler, dem Projektleiter der Freizeit-Messe, und Cornelia Trinkl, Referentin für Schule und Sport der Stadt Nürnberg.

Zwei Aspekte hob der BLSV-Bezirksvorsitzende in seinem Messe-Fazit besonders hervor. So habe man bei der Aktion mit den Minisportabzeichen deutlich gesehen, wie groß bei den Kindern das Bewegungsdefizit sei. „Wir wollen noch mehr Kinder und Jugendliche zum Sport bringen, damit sie sich mehr bewegen." Den Messeauftritt sieht Bunsen zudem als „Kontaktbörse". „Hier können Erwachsene für sich und ihre Kinder den passenden Sportverein finden."

Weitere Informationen zur Freizeit-Messe in Nürnberg:
www.freizeitmesse.de

FOTOS: TIMM SCHAMBERGER/FREIZEITMESSE.DE (4), SPORTBEZIRK MITTELFRANKEN (2)